



Landeshauptstadt Schwerin · Die Oberbürgermeisterin · Postfach 11 10 42 · 19010 Schwerin

Die Oberbürgermeisterin

Stadtfraktion „Die Linke“

Im Hause

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 · 19053 Schwerin

Telefon: 0385 545 - 1000/ 1002

Fax: 0385 545 - 10 19

E-Mail: ob@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Datum

Ansprechpartner/in

**Anfrage der Fraktion „Die Linke“ zu Unfallschwerpunkten im Stadtgebiet im Jahr 2010
16. STV vom 24.01.2011**

Sehr geehrter Herr Böttger,

die Anfrage der Fraktion hat folgenden Inhalt:

„Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, bis zum 31.03.2011 über die Entwicklung der Sicherheit im Straßenverkehr der Landeshauptstadt zu berichten und diesbezüglich ff. Fragen zu beantworten

- Gab es 2010 markante Unfallschwerpunkte im Stadtgebiet und wenn ja wo lagen diese? (bitte die Zahlen nach Wohnquartieren darstellen)
- Wie oft waren Kinder betroffen?
- Welche Maßnahmen wurden seitens der Verwaltung ggf. in Absprache mit der Polizei ergriffen?“

Die Unfallzahlen werden durch die Polizei ermittelt und ausgewertet. Auf dieser Datenbasis erstellt die Polizeiinspektion Schwerin jährlich einen umfassenden Bericht. In dem Bericht erfolgt eine differenzierte Betrachtung der Verkehrsunfallentwicklung, er enthält verschiedene Auswertungen und Analysen und beschreibt Verkehrssicherheitsmaßnahmen. Der Verkehrsbericht mit den für 2010 maßgebenden Zahlen befindet sich nach Auskunft der Polizei nach wie vor in Bearbeitung. Ein Termin für die Veröffentlichung kann derzeit nicht benannt werden. Eigenes Zahlenmaterial

Hausanschrift:
Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Telefonzentrale: +49 385 545-0
Internet-Adresse: www.schwerin.de
E-Mail-Adresse: info@schwerin.de

Öffnungszeiten:
Mo. 08:00 – 16:00 Uhr
Di. 08:00 – 18:00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 08:00 – 18:00 Uhr
Fr. 08:00 – 13:00 Uhr
Erweiterte Öffnungszeiten BürgerBüro:
jeden 1. u. 3. Sa. im Monat
09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Erreichbar mit der Straßenbahnlinie 1
bzw. mit den Buslinien 5, 7, 8, 10/11
Haltestelle Hauptbahnhof
oder mit den Straßenbahnlinien 2, 4
und den Buslinien 12, 14
Haltestelle Stadthaus

Parkmöglichkeit:
Tiefgarage Stadthaus

Bankverbindungen:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin	370 019 997	(BLZ 140 520 00)
Deutsche Bank AG Schwerin	3 096 500	(BLZ 130 700 00)
Postbank Hamburg	7 358 201	(BLZ 200 100 20)
VR-Bank e.G. Schwerin	28 800	(BLZ 140 914 64)
Commerzbank	2 027 845	(BLZ 140 400 00)
HypoVereinsbank	19 045 385	(BLZ 200 300 00)

liegt der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Schwerin nicht vor. Aktuell kann ich auf der Grundlage der polizeilichen Verkehrsunfallstatistik in der Landeshauptstadt Schwerin folgende Informationen geben:

Im Jahr 2010 ereigneten sich in Schwerin insgesamt 3.838 Verkehrsunfälle und damit 112 Unfälle weniger als im Jahr 2009. Bei 291 Unfällen kamen Personen zu Schaden (2009: 380). Bei diesen Unfällen wurden insgesamt 2 Menschen getötet (2009: 6), 37 Personen schwerverletzt (2009: 34) und 303 Personen leicht verletzt (2009: 342). Damit sind in 2010 nicht nur die Gesamtunfallzahlen rückläufig, es kamen auch im Vergleich zu 2009 weniger Personen insgesamt bei Unfällen zu Schaden und die Zahl der Unfälle mit Sachschäden ist ebenfalls rückläufig.

Bezogen auf alle Verkehrsunfälle sind als Hauptunfallursache Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit bzw. eine der jeweiligen Verkehrssituation nicht angepasste Geschwindigkeit festgestellt worden.

Die Analyse der Unfallbeteiligten und Verunglückten nach Altersgruppen ergibt, dass in 2010 insgesamt 23 Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren bei Verkehrsunfällen verunglückt sind (2009: 38), es wurde kein Kind getötet.

Die Unfallzahlen sind nicht stadtteilbezogen aufbereitet.

Durch die Polizei werden mit jeder Verkehrsunfallanzeige umfassende Daten erhoben, die in der Folge zur Durchführung von Unfalluntersuchungen benötigt werden. In der Gesamtauswertung aller Verkehrsunfälle ergeben sich danach örtlich genau bestimmbare unfallauffällige Bereiche. In der Beurteilung ist neben der Anzahl der Verkehrsunfälle an einer bestimmten Stelle oder einem Straßenabschnitt auch die Art und Schwere der Unfälle relevant. Seit 1992 wurden für die Landeshauptstadt Schwerin insgesamt 106 Unfallhäufungsstellen¹ ermittelt. Die Nummerierung erfolgt jeweils fortlaufend. Bei einer Vielzahl der dokumentierten Unfallhäufungsstellen gab es gleichwohl in den vergangenen Jahren keine Auffälligkeiten, sie sind damit lediglich nachrichtlich in der Gesamtzahl enthalten. Von den insgesamt 106 Unfallhäufungsstellen waren im Jahr 2010 circa 40 aktiv. Es gibt keine Unfallhäufungsstellen bei denen sich die Schwerverletzten bzw. Leichtverletzten deutlich häufen. Vielmehr verteilen sich die Schwer- und Leichtverletzten des letzten Jahres auf die unterschiedlichsten Straßen.

¹ Werden mehr als 5 gleichartige Unfälle (z.B. im Längsverkehr, im Abbiegeverkehr) an einer Stelle gezählt, wird dies als Unfallhäufungsstelle aufgenommen

Im Jahr 2010 gab es ausgehend von der Gesamtzahl und der Art der Unfälle folgende Unfallschwerpunkte:

- Kreuzung Ludwigsluster Chaussee/ Karl-Marx-Allee/ Umgehungsstraße (29 Unfälle, davon 24 im Längsverkehr)
- An der Crivitzer Chaussee/ Am grünen Tal (21 Unfälle, davon 15 im Längsverkehr)
- Am Grünen Tal/ Hamburger Allee (21 Unfälle, davon 18 im Längsverkehr)
- Obotritenring/ Wittenburger Straße (32 Unfälle, davon 18 im Längsverkehr)

Ziel der Datenauswertung ist insbesondere die Suche nach Gleichartigkeiten und Weiterentwicklungen im Unfallgeschehen. Das Erkennen von Gleichartigkeiten ist wichtig, da sie Hinweise auf Mängel in der Verkehrsanlage geben können, die durch bauliche, verkehrsregelnde oder polizeiliche Maßnahmen beseitigt oder verbessert werden können. Sind derartige Unfalhhäufungen festgestellt worden, so wird in einem weiteren Schritt eine Detailanalyse des Unfallgeschehens vorgenommen. Wichtige Merkmale sind dabei die zeitlichen Rahmenbedingungen (Wochentag, Tageszeit), Lichtverhältnisse, Straßenzustand aufgrund witterungsbedingter Einflüsse. Die Untersuchungen, Auswertung und Schlussfolgerungen sind Aufgabe der kommunalen Verkehrsunfallkommission. Die Umsetzung der Empfehlungen obliegt dann der jeweils zuständigen Stelle.

Aktuell befasst sich die Verkehrsunfallkommission mit näheren Untersuchungen der Unfalhhäufungsstellen An der Crivitzer Chaussee/ Am Grünen Tal und der B 104 (sog. Aschbergkurve im Abschnitt 200, km 4,0 - 4,4, zwischen Schelfwerder und dem Beginn des Paulsdamms). Mögliche Handlungsansätze werden in der Sitzung der Kommission vom 26.09.2011 erörtert.

Der Verkehrsbericht 2010 wird nach Veröffentlichung den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin